

Wiesbadener Tagblatt.

No. 55.

Freitag den 6. März

1857.

Gefunden:

Ein Pelzkragen, ein Stifthalter, mehrere Schlüssel, ein Schleier.
Wiesbaden, den 5. März 1857. Herzogl. Polizei-Commissariat.

Versteigerungs - Anzeige.

In dem vormals von Ihrer Königlichen Hoheit, der Höchstseeligen Frau Herzogin **Pauline zu Nassau** dahier in Wiesbaden bewohnten Palais werden gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert:

Montag den 16. März 1857, Vormittags 9 Uhr anfangend:

1 Caleſche, 1 Coupé, Pferdegeſchirre, Sattelzeug, Decken, Stallrequisiten, Blech-, Eisen- und Holzgeräthe;

Dienstag den 17. März 1857, um dieselbe Stunde:

Holz- und Polster-Möbel aller Art, 1 Flügel, verschiedene Uhren, Chatoullen, spanische Wände, diverses Silbergeräthe, Gemälde ic.;

Mittwoch den 18. März 1857, um dieselbe Stunde:

Cryſtall- und sonstiges Glaswerk;

Donnerstag den 19. März 1857, um dieselbe Stunde:

Cryſtall-, Glas- und Porzellangegegenstände, Lüſtre, Lampen, Vorhänge ic.;

Freitag den 20. März 1857, um dieselbe Stunde:

Teppiche, Bettwerk, Weißgeräthe, Ueberzüge ic.;

Montag den 23. März 1857, um dieselbe Stunde:

Polster, Decken, Gestelle, Fässer, Holz-, Zinn-, Messing- und Kupfergeräthe.

Wiesbaden, den 5. März 1857.

245

Herzogl. Nass. Hof-Commissariat.

Holzversteigerung.

Samstag den 14. d. M. Vormittags 10 Uhr kommen im Domanialwald Hirschsuhl, Oberförsterei Chausſeehaus, Gemarkung Selzenhahn,

26 Klſtr. gemischtes Brügelholz,

5600 Stück gemischte Wellen,

1 Klſtr. buchen Lagerholz (die Holzhauerhütte)

zur Versteigerung.

Weidenstadt, den 2. März 1857.

29

Herzogl. Receptur.
C. Löw.

Bekanntmachung.

Die Festsetzung des Einstandscapitals pro 1857 betr.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Einstandscapital für das Jahr 1857 auf 400 fl. und das Handgeld auf 20 fl. festgesetzt worden ist.

Wiesbaden, den 5. März 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 9. März Vormittags 11 Uhr werden die bei Erneuerung des Verputzes des Uhrthurms dahier vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, als:

Tüncherarbeit, veranschlagt zu	255 fl. 37 fr.
Sandgraben	15 " 22 "
Sandbeifuhr	73 " 47 "
Kalklieferung	39 " 40 "

in dem hiesigen Rathhause öffentlich wenigstnehmend vergeben.

Wiesbaden, den 5. März 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 12. d. M. Nachmittags 3 Uhr läßt Herr Schlossermeister Johann Georg Schaack zu Frankfurt a/M. folgende in hiesiger Gemarkung belegene Grundstücke auf dem Rathhause dahier versteigern:

Stück-No. Ath. Sch.

- 1) 6829 57 47 Acker hinter der 3. Remise zw. Jonas Schmidt und Georg Valentin Weil, gibt 12 fr. 2 hl. Zehnt-Annuität und ist mit Weizen besamt;
- 2) 6830 34 48 Acker hinter der 3. Remise zw. Gottfried Bücher und Daniel Kraft, gibt 7 fr. 3 hl. Zehnt-Annuität und ist mit Korn besamt;
- 3) 6834 92 43 Acker in der Glendswiese zw. Mathias Schirmer und Michael Fuffinger, gibt 20 fr. 1 hl. Zehnt- und 1 fl. 44 fr. 2 hl. Grundzins-Annuität, ist gedüngt und mit Weizen besamt;
- 4) 6838 68 68 Acker vor den 2 Börn zw. Georg Hahn u. Elisabeth Schaack, gibt 15 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität und ist mit Korn besamt;
- 5) 6845 69 12 Acker hinter der 1. Remise zw. August Werner und dem Weg, gibt 37 fr. 3 hl. Zehnt-Annuität und ist mit Weizen besamt;
- 6) 6846 33 16 Acker die Neuenhalneräcker zw. Georg Philipp Faust und Johannes Schmidt, gibt 7 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität und ist mit Korn besamt;
- 7) 6847 42 2 Acker unterm kleinen Hainer am Berg zw. Johannaette Rühl und Friedrich Jakob Höhn, gibt 9 fr. 1 hl. Zehnt- u. 56 fr. 1 hl. Grundzins-Annuität, brach;
- 8) 6857b 94 43 Acker in der vordersten Wellritz auf den Landgraben stoßend zw. Peter Seiler und Philipp Schaack, gibt 32 fr. 2 hl. Zehnt- und 8 fr. Grundzins-Annuität, gestürzt;

- 9) 6861 43 64 Acker ober dem Kirschbaum zw. Georg Rückert und Heinrich Berger, gibt 24 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität und ist mit Korn besamt;
- 10) 6864 33 40 Acker hinter der Caserne zw. Georg Schaack und der Domäne, gibt 18 fr. Zehnt-Annuität, gestürzt;
- 11) 6889 33 40 Acker hinter der Caserne zw. Georg Schaack und der Domäne, gibt 18 fr. Zehnt-Annuität, gestürzt;
- 12) 6868 43 62 Acker am neuen Kirchhof zw. Heinrich Müller und Adolph Dambmann, gibt 9 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität, ist mit deutschem Klee bestellt und hat 7 Bäume;
- 13) 6870 40 67 Acker auf den Rößern zw. Friedrich Schaack und Christian Koffel, gibt 10 fr. 2 hll. Zehnt- und 14 fr. 1 hll. Grundzins-Annuität u. hat 10 Bäume;
- 14) 6878 23 28 Acker mitten auf'm Wosbacherberg zw. der Domäne beiderseits, gibt 12 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität, brach;
- 15) 6885 93 36 Acker im Kohlforb vorm Heiligenborn zw. Reinhardt Herz und der Domäne, gibt 51 fr. Zehnt-Annuität, gestürzt;
- 16) 6886b 12 84 (Acker) Krautgarten auf der alten Bach zw. Elisabeth Heus und Friedrich Schaack;
- 17) 6895 61 — Wiese im Steckersloch zw. dem Stadtwald und Karl Gütler;
- 18) 6898 66 3 Wiese in der Au zw. Jakob Birk u. Friedrich Schaack.
Wiesbaden, den 5. März 1857. Der Bürgermeister-Adjunkt.
1842 Coulin.

Bekanntmachung.

Amtlichen Auftrags zufolge wird Montag den 9. März l. J. Nachmittags 3 Uhr im Hôtel Düringer dahier eine zur Concursmasse des Gasthalters Friedrich Baumann gehörende Ohm Eischwein versteigert werden.

Wiesbaden, den 3. März 1857. Der Gerichtsvollzieher.
1343 Landrath.

Lohrinden - Versteigerung.

Montag den 9. März Mittags 12 Uhr kommen auf hiesigem Rathhause ungefähr 60 Centner junge Lohrinden aus dem Distrikt Spizenstein zur öffentlichen Versteigerung.

Frauenstein, den 2. März 1857. Der Bürgermeister.
119 v. d. Heidt.

Holzversteigerung.

Montag den 9. März werden im Neuhofser Gemeindewald zum zweitenmale versteigert:

40 Klafter buchen Scheitholz,
13³/₄ " " Prügelholz,
20 " " Stockholz,

welches auf einer vorzüglich guten Abfahrt sitzt.

Neuhof, den 4. März 1857. Die Bürgermeisterei. 1344

Notizen.

Heute Freitag den 6. März,

Vormittags 9 Uhr:

Mobilienversteigerung der Frau Bader Gottfried Müller Wittwe, in dem Hause des Hrn. Kaufmann Seyberth am Uhrthurm. (S. Tagblatt No. 54.)

Vormittags 11 Uhr:

- 1) Vergebung der Abfahrt von Pflastersteinen und Schutt aus der vordern Taunusstraße, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 54.)
- 2) Versteigerung eines Hintergebäudes auf den Abbruch in dem Hofe des Casino's, Friedrichstraße No. 34. (S. Tagblatt No. 54.)

Bekanntmachung.

Die Beitragspflichtigen zur hiesigen israel. Cultusgemeinde werden hiermit benachrichtigt, daß die Miete von den Ständen in der Synagoge für das erste Halbjahr und das Religionsschulgeld für das 1. Quartal 1857, sowie alle noch bestehenden Rückstände aus 1856 innerhalb 14 Tage zur Casse abzuliefern sind.

Wiesbaden, den 5. März 1857.

161

Der Rechner der israel. Cultuscasse.

Heute Freitag

1345

fünfte Vorlesung der Frau Katharine Schweitzer.

Cäcilien-Verein.

57

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhaussaal, für Damen und Herren.

Diejenigen hiesigen und auswärtigen Mitglieder des Seidenbauvereins, welche für dieses Frühjahr Maulbeerpflanzen, Saamen und Seidenraupeneier zu erhalten wünschen, werden hierdurch ersucht, ihre desfallsigen Bestellungen längstens bis zum 10. März d. J. an den unterzeichneten Vorstand franco gelangen zu lassen, da spätere Anforderungen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Wiesbaden, den 28. Februar 1857.

Der Vorstand des Vereins für Förderung der Seidenzucht im Herzogthum Nassau.

473

Grassamen.

Der Unterzeichnete empfiehlt eine Partie Grassamen von vorzüglicher Beschaffenheit. Die Mischungen sind in geeignetem Verhältniß für trockene und für Wasserungewiesen, sowie für Rasen. Ich beziehe mich, was die Erstere anbelangt, hierin lediglich auf das in No. 26. 1856 des landwirthschaftlichen Wochenblattes „von Herrn Dr. Dünkelberg“ Gesagte. Was die Mischung der Samen für Rasen betrifft, ist Sorge getragen nur diejenigen zu nehmen, welche ziemlich von gleichem Wuchse sind und miteinander fortkommen.

Wiesbaden im März 1857.

F. L. Schmitt. 1264

Saalgasse No. 13 ist Korn- und Gerstenstroh zu verkaufen. 1346

Cigarren.

Eine Partie ganz vorzügliche abgelagerte **Bremer Cigarren** sind uns zum Verkauf übergeben worden; dieselben werden sowohl in einzelnen Kistchen, als auch im Tausend billigt abgegeben.

269 **C. Leyendecker & Comp.,**
große Burgstraße No. 12.

4 Pfund gutes Schwarzbrod

ist zu 14 fr. bei Bäcker **Westenberger** in der Goldgasse zu haben. 1347

Paraffinkerzen

1348

billigt bei **Chr. Ritzel's Wittwe.**

Vegetabilische Haar-Tinktur in Flaschen à 1 fl. 48 fr. Als unschädliches Färbungsmittel für graue und weiße Haare empfiehlt

99

A. Flocker, Webergasse.

Anzeige für Damen.

Untersichnete empfiehlt eine Partie ausgelegte glatte und faconirte **Bänder** von 8 bis 30 fr. die Elle, **Gazeschleier** zu 48 fr., bunten **Crep** zu 18 und 24 fr. die Elle, und billige **Pariser Blumen**. Auch mache ich auf eine Auswahl garnirter **Frühjahrshüte** neuester Facon, sowie **Sauben** aufmerksam, welche ich zu äußerst billigen Preisen ablasse.

1298

Mariane Wagner,
Taunusstraße No. 25.

Von einem Schweizer Fabrikanten

ist uns eine Anzahl sehr schön gestickte weiße **Mouffelin-** und **Tüll-Fenster-Vorhänge** zum Verkauf übergeben worden; dieselben werden unter dem Fabrikpreise abgegeben.

269

C. Leyendecker & Comp.,
große Burgstraße No. 12.

Das Herrnkleider-Magazin

empfehlte ein sehr schönes Assortiment fertiger **Paletots, Pelissier,** ebenso **Beinkleider** und **Westen, Schlafröcke** und **Hemden** zu äußerst billigen Preisen.

Michael Bær, Marktstraße. 6772

Geschäfts-Eröffnung

in **Glas, Porzellan, Steinern-** und **Erdengeschirr-Waaren.**

Mein Lager in vorstehenden Gegenständen auf das vollständigste assortirt, empfehle ich dem geehrten Publikum zu den möglichst billigen Preisen.

1317

Clara Dieser, Neugasse No. 20.

Mahagony-Möbel zu verkaufen **Kapellenstraße 12 Parterre. 1185**

Pariser Zahnperlen in Etui à 1 fl. 45 fr., um den Kindern das
Zahnen zu erleichtern, empfiehlt
178 **Pet. Koch, Metzgergasse 18.**

Ruhrer Steinkohlen

besten Qualität werden von heute an bis Ende dieser Woche in Viebrich
ausgeladen und sind direkt vom Schiff zu beziehen bei
1260 **G. Linnenkohl.**



Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich meine
bisherige Wohnung in der Marktstraße neben dem Rathhause
verlassen und eine andere bei Wittwe Christmann, Häfner-
gasse No. 3, bezogen habe und empfehle auch fernerhin mein **Droschken-**
Fuhrwerk bestens.
1295 **Christian Ziss, Lohnkutscher.**

Bei **C. Enders** in der großen Burgstraße No. 4 wird gedrucktes
Mafulatur in Druck als Schreibpapier billig verkauft. 1292

Altes **Binn** wird zu kaufen gesucht und gut bezahlt bei Zinngießer
611 **Manzetti, Goldgasse No. 8.**

Alle Gattungen gut und dauerhaft gearbeitete **Schuhe** und **Han-**
toffeln sind zu haben Metzgergasse No. 31. 1349

Römerberg No. 26 ist 1 **Bogelshecke** und 5—6 **Karrn Dung** zu
verkaufen. 1350

Langgasse No. 14 sind einige noch sehr gut gehaltene **Möbel**, als:
Kanape, Klappentisch, Bettstelle und etwas Bettwerk, Brieffschrank, großer
Spiegel, sowie ein Küchenschrank zu verkaufen. 1314

Häfnergasse No. 3 sind **Dickwurz** zu haben. 1269

Ein **einspänniger starker Wagen** wird zu kaufen gesucht. Näheres
in der Expedition d. Bl. 1351

Langgasse No. 14 sind 3 **Ladenthüren** mit Oberlicht, Fenster und
Läden, von Eichenholz, 9 Schuh 4 Zoll hoch und 4 Schuh 4 Zoll breit,
zu verkaufen. 1321

Ein **Buffetschrank** und eine **Mange** werden zu kaufen gesucht.
Näheres bei **Ph. M. Lang.** 1324

Verloren.

Verlorenen Dienstag Mittag wurden auf dem Wege von hier nach
Mosbach drei **Ketten**, gezeichnet P. K., verloren. Der redliche Finder
wird ersucht, dieselben gegen gute Belohnung untere Friedrichstraße No. 40
bei Kutscher Kunz abzugeben. 1326

Ein **Kinder-Gamaschen** nebst einem gehäkelten **Schuh** wurden
verloren. Der Finder wird gebeten, solche Sonnenberger Chaussee No. 8
gegen Belohnung abzugeben. 1352

Wohnungs - Gesuch.

Ein einzelner Herr sucht eine Wohnung, möblirt oder unmöblirt, bestehend aus Zimmer und Cabinet. Offerten unter **A. B.** werden entgegen genommen Taunusstraße No. 23. 1358

Dienstboten jeder Branche, als: Bedienten, Hausknechte, Köchinnen, Haushälterinnen und Dienstmädchen, mit den besten Zeugnissen versehen, welche gleich oder auf den 1. April eintreten können, werden nachgewiesen durch das Auskunfts-Bureau des 1188

Ph. Mich. Lang, Langgasse No. 3.

Stellen - Gesuche.

Ein braves Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen. Das Nähere Steingasse No. 7. 1354

Es wird ein solides starkes Küchenmädchen gesucht Mühlgasse 2. 1355

Mehrere gute Köchinnen und Kammerjungfern werden gesucht. Näheres durch das Auskunfts-Bureau von

P. M. Lang, Langgasse No. 3. 1356

Ein Mädchen von sehr anständiger Familie, das alle Hausarbeit versteht und auch nähen kann, sucht eine Stelle, am liebsten bei Kinder, und kann gleich eintreten. Näheres große Burgstraße No. 14. 1357

Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit verrichten kann, wird auf den 1. April gesucht. Das Nähere zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1358

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Bedienter oder Hausknecht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1359

Eine gesunde Schenkamme sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 1360

Nerostraße No. 7 wird ein Monatsmädchen gesucht. 1361

Gesuch.

Lüchtige **Steinbrecher** finden Beschäftigung bei

Aug. Käsebier, Metzgergasse. 1362

500 fl. Vormundschaftsgeld sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen durch **G. D. Schmidt.** 1240

Langgasse No. 47 bei **A. Petmeczky** ist ein Laden nebst Logis auf den 1. April zu vermlethen. 1080

Ein Geschichtchen aus den Bergen.

Von **Ernst Frize**

(Fortsetzung aus No. 53.)

Sonntags sah er sie denn endlich. Er kam vom Berge den Gras-
abhäng hinab und sie wollte eben hinauf. Mitten im Wege blieben sie
voreinander stehen, er voll Bewunderung über ihre Veränderung, sie beschämt
über seine Blicke und tief erröthend. Sie boten sich die Hand. Aber
als hätten sie „glüh' Eisen“ berührt, so schnell zogen sie die Finger wieder
zurück.

„Bist wieder da, Luisele?“ sprach Hermann mit herziger Freundlichkeit.

„Ja, aber nicht auf lange,“ antwortete sie und wagte es, in seine Augen zu sehen. Blichschnell schlug sie den Blick wieder nieder. „Es will mich eine Gräfin zur Kammerjungfer haben.“

„So —?“ fragte Hermann gedehnt, plötzlich unangenehm berührt von dem Gedanken an eine neue Trennung. „Es soll mich freuen, wenn's dir gut geht — wann willst du fort —?“

„In vierzehn Tagen.“

„Und wohin?“

„Zuerst nach Berlin, dann aber wohnen wir in Potsdam — die Gräfin gehört zum Hof —.“ Hermann sah sich das Mädchen groß an. Wie hübsch gingen ihr die Worte vom Munde — wo in aller Welt hatte sie das gelernt? Freilich ihre Mutter hatte auch solch' Wesen. Luise nickte und machte Anstalt aufwärts zu steigen. „Ich will hinüber nach Darlingerode,“ sagte sie. Der junge Bergknappe fühlte schnell Lust, auch nach Darlingerode zu gehen, aber zum Glück fiel ihm sein Vater ein und er blieb nach einem bergmännischen „Glückauf, Luise!“ stehen und blickte dem Mädchen nur nach.

„Die braucht nicht auf Flicsen's Hermann zu warten,“ dachte er, als sie um die Bergwindung gestiegen und im Gebüsch verschwunden war. „Es werden sich in Potsdam schon andere Leute finden, welche sie heirathen wollen. Ja, ich möcht' sie auch schon zur Frau!“

Der erste Gedanke an diese Möglichkeit war nur ein Anflug von Laune. Dann aber fiel die unglückselige Voreiligkeit seines Vaters wieder dazwischen und gab dem flüchtigen Einfalle gleichsam ein Fundament.

„Du hast doch mit Luise'n geredet —“ fuhr der Alte ihn an, als er ins Haus trat. „Ich hab' euch Beide am Bergabhang stehen sehen.“

„Nun was hat's für Noth,“ unterbrach ihn der Sohn mürrisch. „Wir begegneten uns und ich bot ihr guten Tag. Sie geht in vierzehn Tagen nach Potsdam.“

„Das ist ihr Glück, sonst würd' ich ihr klar machen, wohin sie und wohin du gehörst!“

Der Sohn entgegnete gereizt: „Sie und ich sind von einem Guffe. Die paar Dreier, die du mehr hast, wiegen nicht schwer.“

Solche Ausstritte wiederholten sich von nun an täglich um so heftiger, da durch eine Krankheit der Mutter Luise's Engagement als Kammerjungfer sich zerschlug.

Es ist eine alte Erfahrung, daß Widerstand die Liebe heller entfacht.

Was in der Einförmigkeit des Dorflebens, unter seinen Mühsalen und seinen Sorgen vielleicht entschlummert wäre, das entflammte sich bei den steten Verfolgungen des unklugen Vaters erst recht zur Gluth. Vorher ohne romantische Empfindungen und Leidenschaft, in ein ruhiges Nebeneinanderleben übergehend, steigerte sich nun das Gefühl der jungen Herzen im Kampfe gegen den Einfluß feindlicher Elemente zu einer gewissen Größe, der die Heimlichkeit eine gefährliche Wärme gab.

Als Luise's Mutter wieder gesund war und die Gräfin sich bereit zeigte, das Mädchen auch jetzt noch in ihren Dienst zu nehmen, fühlte sie schon nicht mehr die Kraft, sich von dem Orte zu trennen, wo ihres Lebens Seligkeit blühte. Hermann's Liebe trotzte dem väterlichen Verbote, er brachte jede freie Minute bei Luise'n zu. Suchte man ihn jetzt, so fand man ihn sicher, wie in den Tagen der Kindheit da, wo Luisele war. (Fortf. f.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag

(Beilage zu No. 55)

6. März 1857.

☞ Bekanntmachung. ☜

Die von den Unterzeichneten eingeführten **allgemeinen öffentlichen Versteigerungen** von **Mobilien** und sonstigen **Gegenständen**, welche regelmäßig im Frühjahr und Herbst stattfinden, haben sich als angenehm und zweckmäßig für die Bewohner unserer Stadt und Land erwiesen, und sich dadurch ihren Fortbestand gesichert. Da jedoch öfter durch **Wohnortsveränderungen**, neue **Einrichtungen** u. ein plötzliches Abgeben oder Anschaffen von **Geräthschaften** nothwendig wird, so suchten die Unterzeichneten einem **vielfach ausgesprochenen Wunsche** dadurch nachzukommen, daß sie ein sehr geräumiges, trockenes und bequemes Magazin einrichteten, in welchem **zu jeder Zeit**, sowohl einzelne **Stücke**, als auch ganze **Ameublements, Waaren** und andere **Gegenstände** zum freien Wiederverkauf, oder bis zum Termin der **allgemeinen Versteigerung** aufbewahrt werden können.

Die Bedingungen zur Aufnahme solcher Gegenstände liegen zu Jedermanns Einsicht auf unserem Bureau offen.

Wiesbaden, im Februar 1857.

C. Leyendecker & Comp.,

große Burgstraße.

269

Bekanntmachung.

Wir zeigen hierdurch ergebenst an, daß wir die s. g. **Berghof'sche Bleichanstalt** künstlich übernommen haben und als solche fortführen werden.

Da dieselbe mit den zum Bleichen, Trocknen, Mangeln u. der Wasche nöthigen Geräthschaften aufs Beste versehen ist und wir überhaupt diesem Geschäft eine besondere Sorgfalt und Aufmerksamkeit widmen werden, so halten wir unsere Anstalt einem geehrten Publikum zur Benutzung bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 5. März 1857.

1332

Gebr. Roos & Comp.

Zur gefälligen Beachtung.

Hiermit ersuche ich Alle, welche **möblirte** und **unmöblirte Wohnungen**, sowie einzelne **Zimmer** zu vermietthen haben, solche bei mir einschreiben zu lassen; Einschreibgebühren werden nicht erhoben.

Friedrich Schaus,
Commissions-Bureau.

1333

Wilhelm Block,

Sonnenberger Thor No. 1,

empfiehlt

Tapeten, Wachstuch und Rouleaux

in den neuesten Dessins zu Fabrikpreisen.

Zur Nachricht.

Alle Diejenigen, welche möblirte und unmöblirte **Wohnungen**, sowie einzelne Zimmer für die bevorstehende Saison zu vermietthen haben, erjuche ich, dieselben bei mir anzumelden.

Wilhelm Block.

NB. Es werden weder Einschreibgebühren erhoben noch beim Vermietthen ein Honorar beansprucht.



Güter-Expedition.



Der Unterzeichnete übernimmt nicht allein den Versandt von **Handelsgütern, Reiseeffecten** &c. nach allen Gegenden zu billigsten Preisen und kürzester Frist, sondern besorgt auch die **Verpackung** derselben gegen billige Vergütung auf's prompteste.

Durch direkte Verbindungen mit allen Land- und Seetransport-Anstalten ist derselbe in den Stand gesetzt, jeden Auftrag auf das Pünktlichste besorgen zu können.

Wilhelm Block,

Sonnenberger Thor No. 1.

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Friedrichstraße No. 27 ist im Hinterhaus ein Logis an eine stille Familie auf den 1. April zu vermiethen. 192
- Langgasse No. 31 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet auf 1. April zu vermiethen. 1334
- Louisenstraße No. 25 ist auf den 1. April ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen in dem Seitenbau. 1249
- Marktstraße No. 44 ist ein möblirtes, freundliches Zimmer nebst Kost zu vermiethen. 1335
- Marktstraße No. 47 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 955
- Meggergasse No. 30 ist ein kleines möblirtes Zimmer mit Kost zu vermiethen. 1251
- Rheinstraße No. 8 ist bis zum 6. Mai 1857 der zweite Stock möblirt, ganz oder getheilt, zu vermiethen. 1336
- Saalgasse No. 11 ist im zweiten Stock ein vollständiges Logis auf den 1. April zu vermiethen. Näheres zu erfragen bei Glaser Wilh. Maurer in der Neugasse. 1252
- Saalgasse No. 19 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 761
- Schwalbacherstraße No. 24 ist die Bel-Étage, bestehend in einem Salon, 2 schönen Eckzimmern, 3 anderen Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermiethen. Das Nähere ist im Commissions-Bureau der Herren C. Lehendecker & Comp. zu erfragen. 415
- Steingasse No. 6 ist ein Zimmer und Cabinet mit Möbel zu vermiethen, und kann eine Küche dazu gegeben werden. Auch sind daselbst Kartoffeln zu verkaufen. 1337
- Steingasse No. 18 ist ein Logis zu vermiethen. 1254
- Taunusstraße No. 5 Parterre ist ein Zimmer mit Cabinet möblirt auf den 1. April zu vermiethen. Näheres zu erfragen auf der linken Seite im unteren Stock. 1255
- Taunusstraße sind mehrere möblirte Zimmer zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1338
- In der Kirchgasse auf der Südseite sind 3 ineinandergehende, eine selbstständige Wohnung bildende Zimmer, zusammen oder einzeln, auf 1. April möblirt zu vermiethen. Näheres zu erfragen in der Expedition. 911
- In der Langgasse ist auf den 1. April ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermiethen. Näheres Kirchgasse No. 7. 1257
- Mein Laden nebst Wohnung kann bis zum 1. Mai anderweit vermiethet werden. G. Schröder, Hoffriseur, Langgasse No. 10. 823
- An eine anständige, stille Familie ist eine freundliche Wohnung (Mansarde), zwei ineinandergehende Zimmer nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1197
- Ein freundlich möblirtes, heizbares Zimmer ist sogleich zu vermiethen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1198
- In meinem Landhaus an der Schwalbacher Chaussee sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermiethen. P. Fausel. 1055

Zimmer und Cabinet zu vermiiethen,

schön möblirt, mit einer prachtvollen Aussicht nach dem Kurfaal, bei
J. A. Bauer, untere Webergasse 49. 1339

Eine schön möblirte Wohnung (Zimmer und Cabinet), in Mitte der Stadt
 gelegen, ist billig zu vermiiethen. Näheres in der Exped. d. Bl. 1340

Eine elegant möblirte Wohnung in einem Landhause
 von 8 Piecen nebst Zubehör ist vom Monat Mai
 an während des Sommers zu vermiiethen. Aus-
 kunft hierüber ertheilt

1196 Jos. Rauch, Neugasse No. 18.

In Viebrich im Haus No. 352 sind 2 möblirte Zimmer nebst Salon mit
 der Aussicht auf den Rhein gleich, im Parterre 5 möblirte Zimmer
 nebst Küche auf den 1. April zu vermiiethen. 1290

Weßbergasse No. 5 ist Scheuer und Stall zu vermiiethen. 1341

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend	Anfang 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Sabbath Morgen	" 8 $\frac{1}{2}$ "
Purim Vorabend	" 5 $\frac{1}{2}$ "
" Morgen	" 6 $\frac{1}{2}$ "

Fruchtpreise vom 5. März.

Rother Waizen (152 Pfd.)	11 fl. 1 kr.
Hafer (95 Pfd.)	4 " 7 "
Wiesbaden, den 5. März 1857.	
Herzogl. Polizei-Commissariat. v. Köppler.	

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.	Ankunft in Wiesbaden.
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).	
Morgens 6, 10 Uhr.	Morgens 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachm. 2, 5 $\frac{1}{2}$, 10 Uhr.	Nachm. 1, 4 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Limburg (Eilwagen).	
Morgens 8 Uhr.	Mittags 12 Uhr.
Nachm. 3 Uhr.	Abends 9 Uhr.
Coblenz (Eilwagen).	
Morgens 8 Uhr.	Morg. 5-6 Uhr.
Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Nachm. 3-4 Uhr.
Rheingau (Eisenbahn).	
Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Englische Post (via Ostende).	
Morgens 8 Uhr.	Nachm. 4 Uhr, mit Aus- nahme Dienstags.
(via Calais.)	
Morgens 10 Uhr.	Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Abends 10 Uhr.	
Französische Post.	
Morgens 10 Uhr.	Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Abends 10 Uhr.	

Tannus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:	
Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.	Nachm. 2 u. 15 M., 6 u. 15 M.
Ankunft in Wiesbaden:	
Morg. 7 u. 10 M., 9 u. 35 M., 12 u. 45 M.	Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 15 M., 7 u. 30 M.

Wiesbadener Bahn.

Abgang von Wiesbaden:	
Morg. 7 u. 55 M.	Nachm. 2 u. 55 M., 7 u. 45 M.
Ankunft in Wiesbaden:	
Morgens 7 u. 30 M.,	Nachm. 2 u., 6 u.

Hess. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:	
Morg. 7 u. 25 M., 9 u., 11 u. 20 M. *)	Nachm. 2 u. 25 M. *), 6 u. 25 M.
*) Direct nach Paris.	